

Merkblatt Orientierung- und Mobilitäts-Training (O+M)

Wer sich auf Grund einer Sehbeeinträchtigung in der gewohnten Umgebung nicht mehr gefahrlos und selbstständig fortbewegen kann, nicht mehr in der Lage ist Hindernisse wie Treppenabgänge, Trottoirräder, Absätze und Stangen zu erkennen, sollte ein Training für Orientierung und Mobilität in Anspruch nehmen.

Die Orientierungs- und Mobilitätstrainerin vermittelt sehbeeinträchtigten Personen entsprechende Grundfertigkeiten, Umweltwissen und Strategien. Der Einsatz des spezifischen Hilfsmittels Weisser Stock wird geschult, sowie auch der Umgang von Orientierungs- und Mobilitätshilfen. Vermittelt werden Führtechniken, die Handhabung des Signalstockes und des Weissen Stockes, die Orientierung in Räumen und Gebäuden, die Fortbewegung im Wohnquartier, das Bewältigen des Strassenverkehrs und das Benützen öffentlicher Verkehrsmittel. Auch das Zurechtfinden in einer fremden Umgebung wird je nach Bedarf geübt. Der Unterricht findet in der Regel vor Ort statt und richtet sich an Menschen jeden Alters.

Das Orientierungs- und Mobilitätstraining wird den Bedürfnissen und Lebenssituationen der Betroffenen angepasst, d.h. die Art von Sehbeeinträchtigung, das Mobilitätsbedürfnis sowie das Lernvermögen wird einbezogen. Zusätzlich lernen sie alle ihre Sinneswahrnehmungen zur Orientierung einzusetzen und ihre Umwelt neu wahrzunehmen. Das Training unterstützt sie in der Bewältigung des Lebensalltags und fördert die selbständige Fortbewegung.

Bei Fragen zum Thema Orientierungs- und Mobilitätstraining dürfen Sie sich gerne an uns wenden.

Barbara Casanova, Sozialberatung, Tel. 062 836 60 23,
barbara.casanova@aargauer-sehhilfe.ch